

Kurznachrichten und Termine

Bär, U. & F. Jochums (1995): Die Vögel des Landkreises Bad Tölz -Wolfratshausen - eine Status- und kommentierte Artenliste, 52 S.

Bär, U. & F. Jochums (1995): Die Vögel der Bucht von St. Heinrich (Starnberger See) - eine Status- und kommentierte Artenliste, 30 S.

Herausgeber: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Tölzer Land. Bezug: pc-script, Tulpenweg 8, D-82515 Wolfratshausen; Schutzgebühr für jedes Heft DM 15,—; Überweisung auf Konto 429 977 bei der Kreissparkasse Wolfratshausen, BLZ 700 543 06.

Matthes, W. (1994): Limikolen im Raum Worms (Rheinland-Pfalz).- Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beiheft 12, 135 S., Landau (ISSN 0938-7684). Herausgeber: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR). DM 26,30 inklusive Porto und Verpackung. Bezugsadresse GNOR-Landesgeschäftsstelle, Bachgasse 4, D-56373 Nassau/Lahn, Bankverbindung: GNOR, Volksbank Diez-Nastetten e. G. Konto-Nr. 67 944 108, BLZ 570 919 00. Informatives Heft mit 91 Abbildungen, darunter zahlreichen Farbfotos. Angaben zur Zugphänologie, Biometrie und Mauser in Verbindung mit einer Auswertung der Beringungsergebnisse aus Rheinland-Pfalz.

Berichte der Vogelwarte Hiddensee, Heft 11, 1994.

Nach dreijähriger Pause liegt jetzt Band 11 vor. Feste Bestandteile des Inhalts sollen sein: Beringungsberichte, Ornithol. Jahresbericht, Zwischenauswertungen des Ringfundmaterials und sonstige ornithol. Mitteilungen. Bezug: Vogelwarte Hiddensee, D-18565 Kloster. DM 15,— plus Porto.

Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg - Sonderheft 2/1993 „Greifvögel und Eulen“. Das Sonderheft enthält 10 wichtige Beiträge über Bestandssituation und Schutz dieser Arten in Brandenburg, welche auch für Bayern wichtig sind. 47 Seiten, DM 8,— plus Porto: Landesumweltamt Brandenburg, Berliner Str. 21-25, D-14467 Potsdam.

Rauhfußkauz- und Sperlingskauz-Tagung in Thüringen

Die Staatliche Vogelschutzwarte Seebach (Dr. J. Wiesner, Tel. 03601-440565) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der AG zum Schutz bedrohter Eulen (Dr. O. Schwerdtfeger, Tel. 05522-5184) eine bundesweite Tagung zum Thema „Rauhfußkauz und Sperlingskauz, Vorkommen, Reproduktion und Schutz in Deutschland“. Diese Tagung findet am 16./17. September 1995 in Bad Blankenburg statt und soll dem Informationsaustausch zwischen Interessenten, Naturschützern und Forschern sowie der Koordinierung von Felduntersuchungen dienen. Vortragswünsche und Anmeldungen sind bitte umgehend an Dr. Jochen Wiesner, Staatliche Vogelschutzwarte Seebach, Lindenhof 3, D-99991 Seebach, Fax 03601-446403, zu richten.

Farbmarkierungen

Seit einigen Jahren werden in mehreren europäischen Ländern Möwen - neben dem Vogelwarten-Kennring - zusätzlich mit einem farbigen PVC-Ring mit individueller drei- oder vierstelliger Inschrift beringt.

Silbermöwen

Dänemark: Gelb mit schwarzer Inschrift, meist vierstellig (Buchstabe V + 3 Ziffern)

Deutschland: Grün mit weißer Inschrift (Buchstabe A oder X + 3 Ziffern)

Estland: Schwarz mit weißer Inschrift (dreistellig)

Rußland: Weiß mit schwarzer Inschrift (vierstellig)

Weißkopfmöwen

Italien: Rot mit weißer Inschrift (dreistellig) und blau mit weißer Inschrift (dreistellig)

Ukraine: Rot mit weißer Inschrift (stets vierstellig, U + 3 Ziffern)

Beobachtungen an: Ronald Klein, Kapitänspromenade 34, D-23966 Wismar.

Kiebitze

Metallring (Helgoland), li und re zusätzlich 3 PVC-Ringe. Farben: rot, gelb, grün, blau oder schwarz;

Beobachtungen an: Hermann-J. Volkery, Sandkuhle 38, D-48607 Ochtrup

Dohlen

Im Rahmen spezieller Untersuchungen zur Populationsökologie der Dohle und entsprechender Schutzmaßnahmen wurden in den letzten Jahren in Abstimmung mit der Vogelwarte Hiddensee Farbberingungen durchgeführt. Seit 1982 wurden in Jena (Dr. H.-U. Peter), in Süd-West-Thüringen (K. Schmidt), seit Ende der 80er Jahre in Süd-Sachsen-Anhalt (Ch. Unger) und seit 1992 auch in Sachsen (J. Voigt, J. Börner) Dohlen farblich markiert. Diese Tiere tragen neben dem Ring der Vogelwarte Hiddensee einen, zwei oder drei Farbringe, in den Farben blau, rot, gelb, weiß, grün und schwarz. Infolge von Wanderung und Ansiedlerstreuung sind Nachweise bis über die Ländergrenzen hinaus möglich. Die Projektinitiatoren bitten deshalb alle Beobachter bei Sichtung beringter Dohlen um eine Nachricht. Dabei ist neben Ort und Datum der Beobachtung die genaue Anordnung der Ringe (rechts/links/oben/unten) von Wichtigkeit.

Sollten bei ähnlichen Projekten Dohlen farblich beringt werden, wird zur Vermeidung von Doppelkombinationen um unbedingte Kontaktaufnahme gebeten.

Bitte wenden Sie sich an folgende Adresse:

Verein Sächsischer Ornithologen e. V.

c/o Jens Börner

Adelsbergstraße 307

D-09127 Chemnitz

Graureiher-Brutbestandserfassung 1995

Das Institut für Vogelkunde hat mit den Arbeiten an der Brutbestandserfassung des Graureihers Mitte März begonnen.

Dank der Unterstützung von über 60 ehrenamtlichen Mitarbeitern des Landesbundes für Vogelschutz und der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, die unserem Aufruf

folgten, sind wir in der Lage den gesamten bayerischen Raum flächendeckend zu bearbeiten.

Erste Rückmeldungen lassen darauf schließen, daß etliche Kolonien neu gegründet, erloschen oder verlagert wurden. Eine Tendenz läßt sich freilich noch nicht absehen.

Die Erhebung wird von Dipl.-Forstwirt Stefan Kluth betreut. Informationen und Unterlagen können angefordert werden bei: Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau, Institut für Vogelkunde, Gsteigstraße 43, D-82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: 08821/2330, Fax: 08821/2392

Nachtrag:

Bei der Publikation Ranftl et al. (1995): Die Vogelwelt des Altmühlsees 1994.- AIB 2: 33-40 wurde die Tabelle 3 nicht gedruckt. Die Veröffentlichung wird hiermit ergänzt:

Tabelle 3: Altmühlsee 1994; Maxima mit Datum; nur Arten aufgeführt, die öfter als dreimal beobachtet wurden.

Sterntaucher: 6 21.11.	Spießente: 31 25.3.
Zwergtaucher: 8 26.9.	Knäkente: 45 8.4.
Haubentaucher: 238 18.10.	Löffelente: 262 22.9.
Rothalstaucher: 3 3.-22.12.	Kolbenente: 4 27.4.
Schwarzhalstaucher: 15 20.4.	Tafelente: 521 18.1.
Kormoran: 831 22.12.	Reiherente: 277 20.4.
Nachtreiher: 2 12.5.	Schellente: 22 4.11.
Graureiher: 56 16.12.	Zwergsäger: 18 20.1.
Purpureiher: je 1 4/5/6	Mittelsäger: 2 28.11.
Schwarzstorch: 3 23.3.	Gänsesäger: 189 17.12.+22.12.
Weißstorch: 3 15.8.	Wespenbussard: 4 23.5.
Höckerschwan: 51 2.5.	Schwarzmilan: 3 3.4.
Saatgans: 1 1/3/10-12	Rotmilan: 2 4/23.9.,7.10.
Graugans: 244 16.2.	Rohrweihe: 6 22.3.
Streifengans: 1 4-12	Kornweihe: 2 1.2.+15.4.
Weißwangeng.: 2 5/6/9/11/12	Wiesenweihe: 1 4/6.8./7.9.
Ringelgans: 1 28.11.-3.12.	Habicht: 2 18.8.
Kanadagans: 2 1-12	Sperber: 2 ganzjährig
Rostgans: 3 16.8.-23.8.	Mäusebussard: 10 8.12.
Brandgans: 4 22.5.+24.7.	Fischadler: 10 14.9.
Pfeifente: 108 19.3.	Turmfalke: 5 7.2. + 22.2.
Schnatterente: 160 22.10.	Merlin: 1 10/12
Krickente: 109 29.3.	Baumfalke: 3 19.8.
Stockente: 1527 24.01.	Wanderfalke: 2 17.12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kurznachrichten und Termine 73-75](#)